



Protokoll der ordentlichen Sitzung des 82. Studierendenparlaments am 10.03.2025

Tagesordnung (wie unter 1c beschlossen):

1. **Begrüßung und Formalia**
 - a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - b) Beschluss der Tagesordnung
2. **Genehmigung von Protokollen**
 - a) Genehmigung der Protokolle vom 20.01.25
3. **Beschluss der Empfehlungen des HHA**
4. **Berichte aus Gremien**
 - a) Berichte aus den Ausschüssen
 - b) Berichte aus dem AStA
 - c) Berichte aus der FVK
 - d) Berichte aus weiteren Gremien
5. **Wahl von Mitgliedern für die Wahlorgane der Studierendenschaft**
 - a) Wahl von fünf Mitgliedern des Wahlausschusses
 - b) Wahl von drei Mitgliedern des Wahlprüfungsausschusses
 - c) Wahl eines Mitgliedes für den HHA
6. **Vorstellung des Student Digital Office (SHIFT)**
7. **Verwaltungsgebühren**
8. **Sach- und Finanzanträge**
 - a) Antrag 82.08.02 Bereitstellung eines Budgets für das Präsidium
 - b) Antrag 82.08.03 Vollversammlungen für das SoSe 2025
9. **Änderung von Satzungen der Studierendenschaft**
 - a) Antrag 82.08.04 Änderung der Beitragssatzung der Studierendenschaft
 - b) Antrag 82.08.05 Änderung der Wahlordnung der Studierendenschaft
10. **Verschiedenes**

Sitzungsort:

Hybrid in LMS 8, R.EG.017 und via Zoom, Abstimmung über VotesUP!

Zeitraum:

18:00 – 21:45 Uhr

Sitzungsleitung:

Kenan Bilen (Präsident)
Katrín Meyer (Vizepräsidentin)
Amelie Ohff (Vizepräsidentin)

Protokoll:

Mareike van Aken (Schriftführung)

Anwesende:

Campus Grüne: Kenan Bilen, Katrin Meyer, Max Härtel, Alexandra Schröder, Mia Henning (ab 18:16-20:19)

LHG: Greta Langschwager, Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt

Juso HSG: Amelie Ohff, Konstantin Braas, Elisabeth Gelfman, Ole Geberbauer

UDP: Daniel Mäckelmann, Lukas Drescher

Anwesende ohne Stimmrecht: Laura Falk, Fritz Herkenhoff, Kim Tollgaard-Schmidt (bis 18:15), Daniel Kaufmann, Louise Hinzmann (bis 19:30), Yorik Hansen (bis 19:30), Kaja Pauls (bis 19:15), Annika Voß (bis 19:30) und Lasse Traumann (bis 19:30)

TOP	Abstimmung	Inhalt
1) Begrüßung und Formalia a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit b) Beschluss der Tagesordnung	a) (Ja/Nein/Enthaltung) b)	Kenan B. eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Es wurde ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen. Mit 11 stimmberechtigten Mitgliedern ist das StuPa beschlussfähig. Kenan B. stellt den TOP NEU 5c) Wahl eines Mitgliedes für den HHA vor. Es besteht keine Gegenrede zur Aufnahme des TOPs. Die TO ist per Akklamation bewilligt.
2) Genehmigung von Protokollen a) Genehmigung der Protokolle vom 20.01.25		Es liegt eine Verbesserung einer Namensschreibung vor. Außerdem der Wunsch einen Teil der Besprechung als nicht-öffentlichen Teil zu notieren. Das Protokoll ist per Akklamation bewilligt.
3) Beschluss der Empfehlungen des HHA	 (11/0/0)	Kim Sebastian T.-S. stellt die beiden Anträge vor. Der erste Antrag 82.07.01 war vollständig und korrekt gestellt, sodass dieser bewilligt wurde. Der zweite Antrag 82.07.02 von der Fachschaft Psychologie musste aufgrund fehlender Kontextinformationen und Antragsformalia vertagt werden. Abstimmung über Beschluss der Empfehlungen des HHA
4) Berichte aus Gremien a) Berichte aus den Ausschüssen b) Berichte aus dem AStA		a) Der Wahlausschuss hat die Website überarbeitet und auch englische Formulierungen implementiert. Zudem wurden die Wahllisten miteinander verglichen und zur nächsten Sitzung soll über eine konsistente Wahlliste abgestimmt werden. b) Laura F. berichtet aus dem AStA: Es gab eine Personalversammlung am 06.02.25 mit den Festangestellten des AStAs. Auf der Versammlung wurde eine Datenschutz- und Sicherheitsschulung gegeben. Weiterhin hat jeder Arbeitsbereich von der aktuellen Lage berichtet. Der Jourfix am 30.01.25 beschäftigte sich mit einem Entwurf für ein Meldeformular. Mit diesem Dokument

	sollen Vorfälle oder Beobachtungen dokumentiert und gemeldet werden. Ein wichtiger Punkt, welcher sich in der Diskussion ergab, war die Anonymisierung der Meldenden. Ebenfalls war noch unklar, welche Bereiche alle dadurch erfasst werden sollen. Im Rahmen der Bundestagswahlen wurde eine Stellungnahme bei der außerordentlichen StuPa-Sitzung vom 14.02.25 beschlossen. Diese befasst sich mit einer Vielzahl an Gründen, weshalb die AfD eine Gefahr für Demokratie und Hochschulen darstellen. Da diese Stellungnahme für einige Fachschaften nicht weitreichend genug war, haben diese noch eine eigene veröffentlicht. Grund für die Stellungnahme war die Kandidatur des Leiters des Taucherzentrum im Sportforum. Im Austausch beim Treffen des Senatsvorsitzes am 17.02.25 mit Michaela Köller wurde über die studentischen Themen gesprochen, welche die Studierendenschaft und den AStA beschäftigen. Aus den Senatssitzungen ist es anderen Hochschulmitgliedern nicht ersichtlich, was die studentischen Themen sind, daher wurde der Austausch angeregt, um ein besseres Verständnis zu generieren. Von studentischer Seite wurden die Themen Rechtsruck und studentisches Engagement und Arbeit den Gremien als Hauptpunkte vorgebracht. Die CAU will eine Erhebung zu Daten zur Antidiskriminierung und Gleichstellung durchführen. Dafür wurde die NGO Citizien for Europe beauftragt eine solche Umfrage zu erstellen. Für die studentische Perspektive wirken Menschen aus dem AStA an der Umfrage mit. Im Hochschulrat wurde am 24.02.26 über den Haushaltsplan 2025 gesprochen, hier wurde wieder die finanzielle Situation der Universität deutlich. Weiterhin wurde über die Neueinrichtung zwei neuer Studiengänge gesprochen. Es gab am 25.02.25 einen Austausch mit Katharina Coordes (Referentin für Studium & Lehre) und Giovanna Putorti (Leitung Geschäftsbereich Qualitätsentwicklung). Im Gespräch wurde über eine parizipative Zusammenarbeit gesprochen, welche beispielsweise im Rahmen der TURN Konferenz stattfinden kann. Generell ging es darum wie Studierende in Prozesse eingebunden werden können. Die Universitätsleitungskonferenz beschäftigte sich am 03.03. 25 ausschließlich mit der Finanzlage der Universität. Neue Erkenntnisse haben sich nicht aus der Sitzung ergeben. Die finanzielle Lage bleibt weiter angespannt. In verschiedenen Gremien wurde über die finanzielle Lage der Universität gesprochen. Im Senat wurde über die neue Verteilung der Zuweisungen des Landes gesprochen, welche sich negativ für die CAU auswirkt.
--	---

c) Berichte aus der FVK		Generell wurde deutlich, dass die finanzielle Lage der Hochschulen in Schleswig-Holstein nicht besser wird und die Hochschulen vor Probleme stellen wird. In den letzten Wochen sind vermehrt Kreidezeichnung auf dem Campus aufgetaucht, die zu Teilen antizionistische oder antisemitische Botschaften enthalten. In Absprache mit der jüdischen Hochschulgruppe, der Hochschulgruppe gegen Antisemitismus und dem Jungem Forum der deutsch-israelischen Gesellschaft wurde eine Stellungnahme für den Senat erarbeitet, welche auch beschlossen wurde, und besprochen, wie gegen Antisemitismus auf dem Campus vorgegangen werden kann. Hauptforderung dabei ist eine Beauftragung gegen Antisemitismus zu schaffen. Zudem gab es weitere Bündnistreffen, die sich mit der Planung zu den Studieninformationstagen beschäftigt haben. Während der Studieninformationstage wird es eine Demonstration geben. Weiterhin wird auch die Sitzung des Petitionsausschusses am morgigen 11.03.25 mit einer eher stillen Demonstration begleitet. Es soll in anderer Form dargestellt werden, was 60€ für Studierende sein kann. c) Daniel K. berichtet, dass es Ende Januar nochmal ein Austauschgespräch bezüglich des Vortrags von Prof. Dr. Manfred Hanisch bei der <i>Night of the Profs.</i> gab. Darunter waren der AStA-Vorstand, das AStA-Fachschaftsreferat, die FVK-Koordination, Vizepräsident Hundt, Referentin Coordes, Pressestelle Sittig, der Dekan Westerkamp der Philosophischen Fakultät, das Justizariat, Prof Hanisch und weitere Hörer*innen vertreten. Prof. Hundt spricht eine Missbilligung aus. In Anbetracht der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen, insbesondere des beobachteten Rechtsrucks, ist es von großer Bedeutung, Personen mit derartigen Ansichten keine Bühne zu bieten. Daniel K. hatte den Eindruck, dass Prof. Manfred Manisch sein Fehlverhalten einsehe, jedoch eher unauthentisch auf die im Gespräch geäußerten Punkte reagierte und vorwiegend die ihm negativ publizierte Pressearbeit bedauere. Zudem tätigte er widersprüchliche Äußerungen im Austauschgespräch. Bezüglich der Verwaltungsgebühren erläutert Daniel K., dass die FVK die Stellungnahme des AStA unterstützt und eine Empfehlung ausspricht, den Studieninformationstagen fernzubleiben, wenn die Verwaltungsgebühren nicht umverteilt werden. Außerdem wurde ein offener Brief an das Universitätspräsidium geschickt. Die Kanzlerin Claudia Ricarda Meyer betitelt hierbei den Rückzug der Studierendenschaft aus der ehrenamtlichen Tätigkeit als „Erpressung“. Am 26.02.25 folgte ein KN-Artikel zu den Verwaltungsgebühren an der Uni Kiel.
--------------------------------	--	--

d) Berichte aus weiteren Gremien		Darüber hinaus berichtet Daniel K., dass die Planung für den Ehrenamtsball begonnen hat und am 21.03. der FVK-Spieleabend in der Ludwig-Meyn-Straße (LMS) 2 stattfindet. d) Es liegen keine weiteren Berichte vor.
5) Wahl von Mitgliedern für die Wahlorgane der Studierendenschaft a) Wahl von fünf Mitgliedern des Wahlausschusses b) Wahl von drei Mitgliedern des Wahlprüfungsausschusses c) Wahl eines Mitgliedes für den HHA	10 Ja-Stimmen 11 Ja-Stimmen 9 Ja- Stimmen 8 Ja-Stimmen Nein: 0 Enthaltung: 1 (10/2/0)	a) Kaja Pauls und Louise Hinzmann stellen sich vor. Zahedul Islam und Ava Azarandaz werden per Nachricht vorgestellt. Abstimmung über die Wahl von Mitgliedern des Wahlausschusses Kaja Pauls wird gewählt. Louise Hinzmann wird gewählt. Zahedul Islam wird gewählt. Ava Azarandaz wird gewählt. c) Lasse Tramann stellt sich vor. Abstimmung über Lasse Tramann als Mitglied für den HHA

Beitragssatzung der Studierendenschaft b) Antrag 82.08.05 Änderung der Wahlordnung der Studierendenschaft	(11/0/0)	<u>2. Lesung:</u> Kenan B. stellt den §2 vor. Abstimmung über Antrag 82.08.04 Änderung der Beitragssatzung der Studierendenschaft - §2 Abs. 2 b) <u>1. Lesung:</u> Für diesen Antrag ist keine Zwei-Drittel-Mehrheit notwendig. Kenan B. erklärt, dass Verbesserungen aus der letzten Wahl implementiert werden sollen. <u>2. Lesung:</u> Die Abstimmung erfolgt per Akklamation und Kenan B. stellt die Paragraphen vor. Zu §2 Abs. 2 wird folgende Änderung vorgenommen: „Hierüber ist der Wahlausschuss vor Auslegen des Wahlberechtigtenverzeichnisses zu informieren, insofern das Wahlrecht nicht für das Erstfach ausgeübt werden soll“ Der §10 § Abs. 1 ist zu folgendem Wortlaut verändert worden: „Alle Wahlberechtigten können sich selbst oder andere Wahlberechtigte zur Wahl vorschlagen. Ein Vorschlag für das Studierendenparlament oder eine Fachschaftsvertretung muss mindestens drei Kandidaturen enthalten. Ein Vorschlag für das Nominierungsverfahren zum Referat für Internationale Studierende muss mindestens eine Kandidatur enthalten. Eine Maximalanzahl an Kandidaturen für einen Vorschlag gibt es nicht.“ Die Abkürzung „CAU“ soll nicht mehr in Satzungen enthalten sein, da grundsätzlich Abkürzungen ausgeschrieben werden sollen. Bei § 13 wurde der letzte Satz ergänzt: „Die Aufstellung ist entsprechend § 8 Absatz 2 bekannt zu machen.“ Lukas D. stellt den §22 Abs. 7 und die zugehörigen Änderungen vor. Der § 27 Abs. 6 hat folgende Form: „Ein gewähltes Mitglied eines Organs der verfassten Studierendenschaft verliert Ämter und seine*ihre Mandate für diese, solange es im Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses ist.“ Grundsätzlich wird aus der Diskussion deutlich, dass der Wahlvorgang zu überarbeiten gilt. Es erfolgt kein Verweis zu einem Ausschuss, sondern eine weitere Ausarbeitung in der nächsten Sitzung.
--	-----------------	--

	(11/0/0)	Abschlussabstimmung zu Antrag 82.08.05 Änderung der Wahlordnung der Studierendenschaft
10. Verschiedenes		Kenan B. kündigt die nächste StuPa-Sitzung für den 14. April an. Kenan B. schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.

Anhang

Sitzungsprotokoll zur 7. Sitzung des 82. Haushaltsausschusses am 25.02.2025

Anwesend: Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt, Daniel Mäckelmann, Alva Meise, Ole Geberbauer

Online:

Abwesend: Felicitas Dwars, Ole-Christopher Richter

(Gäste:) Alexandra Lubennikova, Omar Keshk, Jazmin Garcia

Sitzungsleitung: Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt

Protokollant*in: Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt (Fließtext), Alva Meise (Tabelle)

Datum: 25.02.2025

Sitzungsbeginn: 18:04 Uhr

Sitzungsende: 18:31 Uhr

Ort: LMS8 – R.EG.018

+++ Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt eröffnet die Sitzung um 18:04 Uhr +++

TOP 1: Antrag 82.07.01. Orientierungsfahrt Fachschaft School of Sustainability

Beschreibung: Die Fachschaft School of Sustainability hat vom 21.02. – 23.02.2025 eine Orientierungsfahrt für die Erstsemesterstudierenden veranstaltet. Mitgekommen sind 5 Betreuer und 25 Teilnehmer. Es sollen nach dieser Rechnung Kosten i.H.v. 600 € erstattet werden.

Es wird abgestimmt:

(4 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltungen)

Bewilligter Betrag: 600 €

Begründung und Anmerkungen: Das Verhältnis 1:4 wurde eingehalten, die Berechnungen sind korrekt und der Antrag wurde rechtzeitig eingereicht. Es haben sich keine Fragen erübrigt, weshalb der Antrag nach § 20 ZuRR1 förderungswürdig ist.

TOP 2: Antrag 82.07.02. Fachschaftsfahrt Psychologie

Beschreibung: Die Fachschaftsfahrt der Fachschaft Psychologie findet vom 21.02. bis zum 23.02.25 in Fischerhude statt. Lina Nagel beantragt hierfür eine Reisekostenerstattung von 37,40 für 374 km mit Auto. Anbei wurde auch dargestellt, dass eine Fahrt mit dem ÖPNV 3 Stunden und 40 Minuten dauern würde, wo hingegen eine Fahrt mit dem Auto nur eine Stunde und 54 Minuten dauern würde. Der Kontostand der Fachschaft befindet sich bei fast 4.200 € und liegt somit unter der Grenze von 6.000 €.

Kim beantragt die Vertagung des Antrags

(4 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltungen)

Begründung: Der Zweck und die Aktivitäten waren dem HHA nicht ersichtlich und der Versuch die Antragsstellerin anzurufen war erfolglos. Deswegen kann der HHA zu diesem Zeitpunkt die Fahrt nicht genau einordnen und somit auch nicht entscheiden, ob der Antrag förderungswürdig ist oder nicht.

TOP 3: Verschiedenes

Mats vom AStA hat sich immer noch nicht zurückgemeldet. Kim wird sich nächste Woche nochmal bei Mats melden und gucken ob da was geht. Die Formulare werden erstmal auf Eis gelegt, weil Mats das gleich miterledigen könnte.

Julia Leischek sucht: Felicitas Dwars. Bitte melde dich! (Und wo ist eigentlich der RCDS?)

+++ Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt schließt die Sitzung um 18:31 Uhr. +++

Protokoll der fünften ordentlichen Sitzung des Hochschulausschusses am 06.03.2025

Anwesende: Lukas Drescher*, Katrin Meyer, Laura Falk, Daniel Mäckelmann (ab 17:18 Uhr)

*: Ausschussmitglieder

Sitzungsleitung: Lukas

Protokoll: Lukas

Sitzungsort: LMS8 - R.EG.018 und via Zoom (hybrid)

Beginn: 17:11 Uhr

TOP 0: Begrüßung und Vorstellungsrunde

- Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden und zeigt sich enttäuscht über die geringe Teilnehmereinzahl.
- Die Vorstellungsrunde wird übersprungen.

TOP 1: Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Die Tagesordnung wird per Akklamation angenommen.
- Die Sitzungsleitung stellt fest, dass die Sitzung mit einem anwesenden Mitglied nicht beschlussfähig ist.

TOP 2: Workload im Studium

Lukas befindet sich zu dem Thema im Austausch mit dem Referat für Studienangelegenheiten des AStA. Weitere Entwicklungen in der Thematik werden abgewartet.

An dieser Stelle hätte die Sitzungsleitung in die Runde gefragt, wie groß das Interesse im Ausschuss an dem Thema ist und ob dafür eine eigene Sitzung stattfinden soll, sobald neue Informationen vorliegen.

Vertagt.

TOP 3: Stellungnahme für ein AfD-Parteiverbot

Die Sitzungsleitung stellt fest, dass das zur Verfügung gestellte Pad zur Ideen- und Belegsammlung leider weitgehend ungenutzt geblieben ist.

In kleiner Runde werden einige grundsätzliche Themen und Ideenvorschläge zusammengetragen:

- Inspirationen (Sammlung von Gründen): <https://afd-verbot.de/beweise>
- Bildungspolitik (siehe Antrag)
 - Fokus (AfD klagefreudig?)
- Wissenschaftsfreiheit
- Sozialpolitik
- Bedrohung der Demokratie durch AfD
- Grund- und Menschenrechte
- Bundestagswahlergebnisse als Aufhänger
- Parteiverbot löst Problem nicht endgültig
- Integration
- Inklusion
 - Barrierefreies Studium
- "Geschichtsverdrehung"
 - Holocaustleugnung

An dieser Stelle hätte die Sitzungsleitung ein Kernteam aus Mitgliedern des Ausschusses gebildet, dass sich zusammensetzt, um die Stichpunkte zu einer vollständigen Stellungnahme auszuformulieren.

Vertagt.

TOP 4: Sonstiges und Verschiedenes

- Hinweis auf die StuPa-Sitzung am Montag
- Werbung für die Wahlgremien

Ende der Sitzung: 17:25 Uhr.

Bericht aus dem Studentenwerk SH

Bautenstand

Hörn: geplant 150 – 200 Wohnheimplätze, Vermessung in Auftrag gegeben, noch kein geplantes Fertigstellungsdatum.

Leibnitzstraße: geplant 149 Wohnheimplätze, Fertigstellung eigentlich Ende 2027 geplant, jedoch benötigen wir momentan eine Absichtserklärung des Landes für den Kauf eines Flurstückes, ohne das es nicht weiter geht. Der Baubeginn war eigentlich im September geplant.

Bremerskamp: geplant ca. 160 Wohnheimplätze, die Beauftragung eines K1 Gutachtens vom Land fehlt weiterhin.

CO2-Score

Im Januar Einführung eines CO2-Scores in den Mensen.

<https://studentenwerk.sh/de/co2-angaben>

Psychosoziale Beratung

Weitere 109 Tsd. vom Land (für 2025) als Zuschuss erhalten. Jedoch kann der Umfang des Angebotes der psychosozialen Beratung von 2024 nur beibehalten werden, weil die Studierendenschaft der THL weitere externe Mittel bereitstellt. 2025 haben wir 5,4 Vollzeitäquivalente (VZÄ) in der psychosozialen Beratung. Um jedoch das Niveau von 2023 (6,4 VZÄ) wiederherzustellen, benötigt es weitere Landesmittel.

Pressemitteilung zu geplanten Verwaltungsgebühren

Im Februar wurde vom STW eine Pressemitteilung gegen die geplanten Verwaltungsgebühren veröffentlicht.

<https://studentenwerk.sh/de/studentenwerk-sh-verwaltungsgebuehr-trifft-studierende-hart>

Umbenennung Hallermann-Haus

Im Dezember wurde vom Verwaltungsrat die Umbenennung des Prof. Hallermann-Hauses beschlossen. Dieses wird zukünftig Dr.-Aenne-Liebreich-Haus heißen. Zudem wird eine Kontextualisierung mit einer Gedenktafel, einer Hinweistafel und auf der Webseite vorgenommen.

Antrag zur Unterstützung der Einrichtung eines Student Digital Office

Antragsteller*innen:

Katrin Meyer, Amelie Ohff und Kenan Bilen

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, die Einrichtung eines Student Digital Office ausdrücklich zu unterstützen.

Antragsbegründung:

Ein Student Digital Office ist eine herausragende Möglichkeit digitale Prozesse an der Universität zu beschleunigen sowie bedarfsorientiert zu optimieren.

Die Einrichtung eines solchen, vor allem in einer studentisch geleiteten Version, ist ein guter Weg, um studentische Themen der digitalen Versorgung in die Verwaltung zu bringen.

Für weitere Erklärung wird auf das (Kurz-)Konzept verwiesen.

Eine genaue Vorstellung sowie die Beantwortung etwaige Fragen wird mündlich auf der Sitzung erfolgen.

Vollversammlungen für das Sommersemester 2025

Antragsteller*innen:

Laura Falk und Fritz Herkenhoff (AStA-Vorstand)

Antragstext:

Das StuPa möge für das nächste Sommersemester die Veranstaltung zweier Vollversammlungen beschließen und den AStA mit der Planung und Ausführung dieser zu beauftragen.

Des Weiteren sollen 700€ Veranstaltungskosten für Veranstaltungen um das Thema Verwaltungsgebühren und 500€ Druckkosten beschlossen werden.

Antragsbegründung:

Im kommenden Sommersemester wird uns das Thema Verwaltungsgebühr weiter begleiten und der AStA plant, weiterhin Aktionen dazu durchzuführen. Um diese, wie bereits im letzten Semester, mit einer Vollversammlung flankieren zu können, möchten wir diese heute beschließen.

Aufgrund der hohen Resonanz bei der Fragerunde in der letzten Vollversammlung möchten wir uns zudem die Möglichkeit offenhalten, eine weitere Vollversammlung zu veranstalten, in welcher Studierende Fragen an die hochschulpolitischen Gremien stellen können. Dadurch kann mehr Öffentlichkeit für diese erzeugt werden.

Die Aufteilung und genauen Daten werden dem Studierendenparlament fristgerecht mitgeteilt.

Die Zusätzlichen Gelder sollen zur Finanzierung weiterer Aktionen und zur Bewerbung dieser genutzt werden.

**Antrag zur Änderung der Beitragssatzung der Studierendenschaft
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel**

Antragsteller:

Max Härtel und Kenan Bilen

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge die folgenden Änderungen

der Beitragssatzung der Studierendenschaft

beschließen.

Antragsbegründung:

Im Übrigen wird auf die Begründungen in der Anlage verwiesen.

Weitere Ergänzungen und Ausführungen sowie die Beantwortung etwaiger Fragen wird mündlich auf der Sitzung erfolgen.

Änderungen der Beitragssatzung der Studierendenschaft

Beitragssatzung 2024-12-18	Änderung	Begründung
§ 2 Beitragshöhe (1) Der Studierendenschaftsbeitrag beträgt für das Wintersemester 2024/2025 190,00 Euro. Er setzt sich zusammen aus dem Semesterticketbeitrag in Höhe von 176,40 Euro, dem Kulturticketbeitrag in Höhe von 1,90 Euro und dem Semesterbeitrag in Höhe von 11,70 Euro. Der Erstattungskostenbeitrag ist derzeit ausgesetzt. (2) Der Studierendenschaftsbeitrag beträgt für das Sommersemester 2025 190,00 Euro. Er setzt sich zusammen aus dem Semesterticketbeitrag in Höhe von 176,40 Euro, dem Kulturticketbeitrag in Höhe von 1,90 Euro und dem Semesterbeitrag in Höhe von 11,70 Euro. Der Erstattungskostenbeitrag ist derzeit ausgesetzt.	§ 2 Beitragshöhe g e s t r i c h e n (1) Der Studierendenschaftsbeitrag beträgt für das Sommersemester 2025 190,00 Euro. Er setzt sich zusammen aus dem Semesterticketbeitrag in Höhe von 176,40 Euro, dem Kulturticketbeitrag in Höhe von 1,90 Euro und dem Semesterbeitrag in Höhe von 11,70 Euro. Der Erstattungskostenbeitrag ist derzeit ausgesetzt. (2) Der Studierendenschaftsbeitrag beträgt für das Wintersemester 2025/2026 223,00 Euro. Er setzt sich zusammen aus dem Semesterticketbeitrag in Höhe von 208,80 Euro, dem Kulturticketbeitrag in Höhe von 1,90 Euro und dem Semesterbeitrag in Höhe von 12,30 Euro. Der Erstattungskostenbeitrag ist derzeit ausgesetzt.	Anpassung der neuen Beitragshöhe für das Wintersemester 2025/26.
§ 3 Fälligkeit und Sonderregelungen (3) Die Studierenden der Fernstudiengänge sind bezüglich des Semesterticketbeitrags beitragsfrei; sie erwerben kein Semesterticket. Studierenden der Fernstudiengänge kann gegen Entrichtung des Semesterticketbeitrags auf Antrag ein Semesterticket (Stadtticket und landesweites Semesterticket) gewährt werden.	§ 3 Fälligkeit und Sonderregelungen (3) Die Studierenden der Fernstudiengänge sind bezüglich des Semesterticketbeitrags beitragsfrei; sie erwerben kein Semesterticket. Studierenden der Fernstudiengänge kann gegen Entrichtung des Semesterticketbeitrags auf Antrag ein Semesterticket (Stadtticket und landesweites Semesterticket) gewährt werden.	Die Klarstellung ist (mittlerweile) falsch und auch nicht notwendig. Die Angabe „Semesterticket“ ist ausreichend.

Anlage 1

Beitragssatzung 2024-12-18	Änderung	Begründung
Anlage 1		
§ 1 Einnahmegrenze (1) Die Einnahmegrenze entspricht der Höhe des BAföG-Bedarfs nach § 13 Absatz 1 Nummer 2 i.V.m. Absatz 2 Nummer 1 des BAföG zuzüglich eines Sechstels des Semesterticketbeitrags.	§ 1 Einnahmegrenze (1) Die Einnahmegrenze entspricht der Höhe des BAföG-Bedarfs nach § 13 Absatz 1 Nummer 2 in Verbindung mit Absatz 2 Nummer 1 des BAföG zuzüglich eines Sechstels des Semesterticketbeitrags.	Schönheitskorrektur
§ 3 Einnahmen im Sinne dieser Satzung (5) Verheiratete oder in eingetragener Lebenspartnerschaft zusammenlebende Personen können zu einem gemeinsamen Antrag zusammengefasst. In diesem Fall sind sämtliche Nachweise über die Einnahmen und abzugsfähigen Ausgaben beider in Partnerschaft lebenden Personen zu erbringen. Die Einnahmegrenzen können addiert werden.	§ 3 Einnahmen im Sinne dieser Satzung (5) Verheiratete oder in eingetragener Lebenspartnerschaft zusammenlebende Personen können zu einem gemeinsamen Antrag zusammengefasst werden . In diesem Fall sind sämtliche Nachweise über die Einnahmen und abzugsfähigen Ausgaben beider in Partnerschaft lebenden Personen zu erbringen. Die Einnahmegrenzen können addiert werden.	Schönheitskorrektur
§ 4 Abzugsfähige Ausgaben im Sinne dieser Satzung Das Vorliegen der Ausgaben ist auf geeignete Weise nachzuweisen und zu begründen. Das Vorliegen der Ausgaben ist auf geeignete Weise nachzuweisen, insbesondere durch einen Mietvertrag, und zu begründen. § 3 Absatz 5 gilt entsprechend.	§ 4 Abzugsfähige Ausgaben im Sinne dieser Satzung Das Vorliegen der Ausgaben ist auf geeignete Weise nachzuweisen und zu begründen. Das Vorliegen der Ausgaben ist auf geeignete Weise nachzuweisen, insbesondere durch einen Mietvertrag, und zu begründen. § 3 Absatz 5 gilt entsprechend.	Doppelte Formulierung

Änderungsantrag 1 zum Änderungsantrag 2 zu Antrag 82-08-05 auf Änderung der Wahlordnung

Antragsteller:

Kenan Bilen

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge neben der kritischen Diskussion zur vorgeschlagenen Maximalgröße von Listen nach § 10 Abs. 1, auch den folgenden Vorschlag mit in seine Entscheidung einbeziehen und sich für eine, keine oder eine etwaige dritte, sich u.U. aus der Sitzung ergebene Alternative entscheiden.

§ 10 Wahlvorschläge

(1) Alle Wahlberechtigten können sich selbst oder andere Wahlberechtigte zur Wahl vorschlagen. Ein Vorschlag für das Studierendenparlament oder eine Fachschaftsvertretung muss mindestens drei Kandidaturen enthalten. Ein Vorschlag für das Nominierungsverfahren zum Referat für Internationale Studierende muss mindestens eine Kandidatur enthalten. Eine Maximalanzahl an Kandidaturen für einen Vorschlag gibt es nicht.

Antragsbegründung:

Die Begründung ergibt sich aus dem Änderungsantrag 2 zu Antrag 82-08-05 auf Änderung der Wahlordnung.

Änderungsantrag zum Antrag 82-08-05 auf Änderung der Wahlordnung

Antragsteller*innen:

Daniel Mäckelmann (Wahlausschuss der Studierendenschaft)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, den Antrag 82-08-05 zur Änderung der Wahlordnung wie folgt zu ergänzen:

Im § 12 der Wahlordnung („Zulassung der Wahlvorschläge“) wird der folgenden Absatz eingefügt:

- (6) Geben die Namen mehrerer Listen zu Verwechselungen Anlass, so legt der Wahlausschuss eine Unterscheidungsbezeichnung fest, die einem oder mehreren Wahlvorschlägen bei der Zulassung beigelegt wird. Vor der Beschlussfassung ist den erschienenen Beteiligten Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

Antragsbegründung:

Die Wahlordnung regelt aktuell nicht, wie der Wahlausschuss mit gleich, oder sehr ähnlich benannten Listen umgehen soll. Sowohl im Bundes- als auch im Landtagswahlrecht ist für diesen Fall vorgesehen, dass der jeweilige Wahlausschuss eine Unterscheidungsbezeichnung festlegt oder anfügt, um die Verwechslungsgefahr auszuräumen. Wir sollten das unserem Wahlausschuss auch erlauben.

Dieser Absatz entspricht in der Formulierung der Regelung aus [§ 33 \(2\) Satz 4 und 5 Bundeswahlordnung](#). Eine äquivalente Regelung existiert sonst auch noch u.a. in [§ 31 \(1\) Landeswahlordnung](#), der Antragssteller findet die Regelung aus der BWO allerdings etwas kompakter. Dadurch, dass eine solche Regelung auch für Landtagswahlen existiert, dürfte die vorgeschlagene Regelung auch mit § 17 (3) HSG vereinbar sein.

Wahlordnung 2020	Vorgeschlagene Änderung
§ 12 Zulassung der Wahlvorschläge (1) Der Wahlausschuss erstellt unverzüglich nach Ablauf der Abgabefrist für Wahlvorschläge gemäß § 11 Absatz 1 eine vorläufige Gesamtliste der voraussichtlich zugelassenen Wahlvorschläge. Diese Aufstellungen sind im Wahlamt vom 48. bis zum 43. Tag zur Einsichtnahme auszulegen. (2) Unverzüglich nach Ablauf der Einsichtsnahefrist entscheidet der Wahlausschuss über die Gültigkeit und Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge. (3) Nicht zugelassen werden Wahlvorschläge, die 1. verspätet eingegangen sind, 2. einen Vorbehalt oder eine Bedingung enthalten, 3. nicht die erforderliche Kandidatenzahl gemäß § 10 Absatz 1 Satz 2 enthalten, 4. einen nicht wählbaren Kandidaten benennen, 5. ohne Einverständniserklärung der Wahlbewerber eingehen, 6. Frauen und Männer nicht zu gleichen Teilen berücksichtigt und gleichzeitig hierfür Gründe gemäß § 10 Absatz 1 nicht darlegen. (4) Den Kandidaten endgültig nicht zugelassener Wahlvorschläge ist die Entscheidung des Wahlausschusses schriftlich mit einer Begründung mitzuteilen. (5) Enthält ein Wahlvorschlag nicht wählbare Kandidaturen oder fehlen Einverständniserklärungen von Wahlbewerbenden und sind diese Fehler nicht innerhalb der in Absatz 3 genannten Frist behoben worden, so streicht der Wahlausschuss die betroffenen Bewerbenden aus dem Wahlvorschlag und lässt den Wahlvorschlag ohne diese Kandidaturen zu.	§ 12 Zulassung der Wahlvorschläge (1) Der Wahlausschuss erstellt unverzüglich nach Ablauf der Abgabefrist für Wahlvorschläge gemäß § 11 Absatz 1 eine vorläufige Gesamtliste der voraussichtlich zugelassenen Wahlvorschläge. Diese Aufstellungen sind im Wahlamt vom 48. bis zum 43. Tag zur Einsichtnahme auszulegen. (2) Unverzüglich nach Ablauf der Einsichtsnahefrist entscheidet der Wahlausschuss über die Gültigkeit und Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge. (3) Nicht zugelassen werden Wahlvorschläge, die 1. verspätet eingegangen sind, 2. einen Vorbehalt oder eine Bedingung enthalten, 3. nicht die erforderliche Kandidatenzahl gemäß § 10 Absatz 1 Satz 2 enthalten, 4. einen nicht wählbaren Kandidaten benennen, 5. ohne Einverständniserklärung der Wahlbewerber eingehen, 6. Frauen und Männer nicht zu gleichen Teilen berücksichtigt und gleichzeitig hierfür Gründe gemäß § 10 Absatz 1 nicht darlegen. (4) Den Kandidaten endgültig nicht zugelassener Wahlvorschläge ist die Entscheidung des Wahlausschusses schriftlich mit einer Begründung mitzuteilen. (5) Enthält ein Wahlvorschlag nicht wählbare Kandidaturen oder fehlen Einverständniserklärungen von Wahlbewerbenden und sind diese Fehler nicht innerhalb der in Absatz 3 genannten Frist behoben worden, so streicht der Wahlausschuss die betroffenen Bewerbenden aus dem Wahlvorschlag und lässt den Wahlvorschlag ohne diese Kandidaturen zu. (6) Geben die Namen mehrerer Listen zu Verwechselungen Anlass, so legt der Wahlausschuss eine Unterscheidungsbezeichnung fest, die einem oder mehreren Wahlvorschlägen bei der Zulassung beigelegt wird. Vor der Beschlussfassung ist den erschienenen Beteiligten Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

Änderungsantrag 2 zum Änderungsantrag 2 zu Antrag 82-08-05 auf Änderung der Wahlordnung

Antragsteller*innen:

Daniel Mäckelmann

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, den Änderungsantrag 1 zum Änderungsantrag 2 zu Antrag 82-08-05 auf Änderung der Wahlordnung wie folgt zu ergänzen:

Am Ende des Antragstextes wird der folgende Absatz eingefügt:

Das Studierendenparlament möge hierbei insbesondere auch die Auswirkungen auf die Briefwahl bzw. die Briefwahl anstatt der elektronischen Wahl berücksichtigen und bei allen Alternativen bedenken, dass diese weiterhin realistisch durch das Wahlamt auf Papier abbildbar sein müssen.

Antragsbegründung:

Die Briefwahl statt der Onlinewahl sollte durch eine Änderung nicht erschwert oder unmöglich gemacht werden. Eine Beschränkung der maximalen Listenlänge kann hierbei förderlich sein, da so verhindert wird, dass einzelne Listen übermäßig viel Platz auf dem Stimmzettel einnehmen.

Bei der zurückliegenden Wahl bestand der Stimmzettel für das StuPa aus einem doppelseitig in kleiner Schrift bedruckten DIN A4-Zettel, dessen Vorderseite vollständig durch nur zwei Listen belegt war (siehe Abbildungen 1 und 2). Die Stimmzettel für die Wahlen der Studierendenschaft sollten möglichst auf Standard-Druckern angefertigt werden können. Insbesondere weil wir vermutlich nicht genug Auflage haben, um bei einer externen Druckerei Stimmzettel in Sonderlänge anfertigen zu lassen. Außerdem wäre selbst dann die Handhabung der Stimmzettel erschwert.

Natürlich könnte das StuPa auch alternativ in Erfahrung bringen, ob die Campusdrucker an der CAU oder die Drucker des AStA ggf. in der Lage sind, automatisch kleine Auflagen an Stimmzettelheften (vgl z.B. die Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft) zu drucken und automatisch zu heften. Dann müssten wir allerdings ggf. auch neue Stimmzettelumschläge beschaffen (lassen), die uns eventuell auch in Rechnung gestellt werden könnten.

StudiWahlen  CAU zu Kiel

Hinweise:
Du gibst dem*der von dir gewählten Kandidat*in Deine Stimme durch ein Kreuz in dem vorgesehenen Feld. Sie gilt zugleich für die Liste.
Nur eine*n Bewerber*in ankreuzen!
Achtung: Liste ist fortlaufend, also auch jeweils die folgenden Seiten prüfen.

Stimmzettel für die Wahl zum Studierendenparlament 2024

Platz	Name, Vorname	Studienfach
CampusGrüne Hochschulgruppe		
1	Meyer, Katrin	Politikwissenschaft, Soziologie
2	Bien, Kenan	Rechtswissenschaften
3	Meyer, Alex	Klassische Archäologie, Philosophie
4	Peschke, Lukas	Sozio-Ökonomik
5	Willenböck, Inga	Psychologie
6	Hänsel, Max	Philosophie, Französisch, Deutsch, Kunstgeschichte
7	Falk, Laura	Volkswirtschaftslehre
8	Herkenhoff, Fritz	Sozio-Ökonomik
9	Schröder, Alexandra	Agrarwissenschaft
10	Beiser, Julius	Politikwissenschaft, Soziologie
11	Herrnig, Mia	Deutsch, Englisch, Philosophie
12	Malke, Hajar	Mathematik, Wirtschaftsinformatik
13	Schulz, Jule Marlyn	Psychologie
14	Jürgensen, Nick	Environmental and Resource Economics
15	Gröner, Julia	Politikwissenschaften und Pädagogik
16	Engelmann, Johannes	Kreis-Ökonomik
17	Meier, Laura	Medical Life Science
18	Schmidt, Hannah	Pädagogik, Geschichte
19	Schmidt, Hannah	Politikwissenschaft, Soziologie
20	Hansen, Timo	Philosophie, Geschichte
21	Rehle, Elina	Rechtswissenschaft
22	Fischer, Franz	Politikwissenschaft, Soziologie
23	Ullmann, Mayra	Internationale Politik und Internationales Recht
24	Fridt, Tim	Politikwissenschaft, Informatik
25	Detters, Christian	Wirtschaftsinformatik
26	Schönig, Julian	Stadt- und Regionalentwicklung
27	Leibrowsky, Franz	Sozio-Ökonomik
Inso-Hochschulgruppe Kiel		
1	Ohl, Annelie	Rechtswissenschaften
2	Dandemy, Melih Yarik	Geschichte/Philosophie/Türkisch/Politikwissenschaften/Soziologie/LA und Facheng
3	Alas, Sahar	Mathematik, Philosophie, LA
4	Bras, Konstantin	Philosophiestudium WiSo-Fakultät
5	Freuß, Johanna	Mathematik, Geschichte, LA
6	Möllerhauer, Marquie	Agrarwissenschaften
7	Verzike, Maybrit	Management Economics
8	Kocher, Die-Christophe	Geschichte, WiPo, LA
9	Kies, Lisa	Deutsch, WiPo, LA
10	Geberbauer, Ole	Engl. Sprachwiss., Pädagogik, Philist. u. Historische Archäologie, Spanisch, Facheng
11	Holterbe, Janine	Politikwissenschaft, Geschichte, Fachergänzung
12	Standke, Willy	Wirtschaftsinformatik
13	Springer, Lena	Geschichte, Politikwissenschaften, Fachergänzung
14	Zahndorf, Philipp	Mathematik, Biologie, Lehramt
15	Newirth, Jessica	Sozialtheorie, Politikwissenschaft, Fachergänzung
16	Lüder, Erika	Geschichte, Politikwissenschaft, Fachergänzung
17	Schriever, Rebecca	Rechtswissenschaft
18	Tramm, Lasse	Rechtswissenschaft
19	Unger, Yaren	Geschichte, Spanisch, LA
20	Thomsen, Julian	Rechtswissenschaft
21	Wiese, Lena	Sozialtheorie, Latein, LA
22	Pönig, Fennik	Geographie, WiPo, LA
23	Hofing, Johanna	Rechtswissenschaften
24	Reh, Philipp	Philosophie, Politikwissenschaft, Fachergänzung
25	Voß, Lukas	Mathematik
26	Herrmann, Maximilian	Politikwissenschaft, Soziologie, Fachergänzung
27	Geffmann, Elisabeth	Mathematik
28	Koumoy, Adam	Politikwissenschaft, Soziologie, Fachergänzung
29	Engels, Sarah Michelle	Politikwissenschaft, Soziologie, Fachergänzung
30	Hoffmann, Jeremias	Rechtswissenschaften
31	Kotzki, Lisa	Deutsch, Geschichte, LA
32	Notzelium, Jan Ole	Informatik, Volkswirtschaftslehre
33	Akdeniz, Dilara	Deutsch, Philosophie, LA
34	Schulte, Janis	Geographie

Abbildung 1: Vorderseite Briefwahlstimmzettel zur Wahl 2024

StudiWahlen  CAU zu Kiel

Hinweise:
Du gibst dem*der von dir gewählten Kandidat*in Deine Stimme durch ein Kreuz in dem vorgesehenen Feld. Sie gilt zugleich für die Liste.
Nur eine*n Bewerber*in ankreuzen!
Achtung: Liste ist fortlaufend, also auch jeweils die folgenden Seiten prüfen.

Stimmzettel für die Wahl zum Studierendenparlament 2024

Platz	Name, Vorname	Studienfach
RCDS Kiel - Die Campus Union		
1	Dwars, Felicitas	Politik, Philosophie
2	Mehi, Ruben Wolrich	Rechtswissenschaft
3	Lindemann, Lena	Geschichte, WiPo, LA
4	Budruß, Len	Politikwissenschaft, Slavistik
5	Geisler, Anna	Rechtswissenschaft
6	Hoffmeister, Maximilian	Humanmedizin
7	Leichmann, Elisabeth	Deutsch, Geschichte, LA
8	Colberg, Julia	Rechtswissenschaft
9	Kempke, Linke	Agrarwissenschaft
10	Strauss, Linke Jarno	Volkswirtschaftslehre
11	von Hippel, Anna	Rechtswissenschaft
12	Freitag, Maximilian	Rechtswissenschaft
13	Ventur, Philipp Maximilian	Philosophie, WiPo, LA
14	Janssen, Lene Berndt	Rechtswissenschaft
15	Kollster, Anna Louisa	Zahnmedizin
16	Schutthoff, Tim Paul	Rechtswissenschaft
17	Voll, Johann V.	Politikwissenschaft, Soziologie
18	Maximilian, Jene	Biologie und Molekularbiologie
19	Nowak, Maria	Rechtswissenschaft
20	Thomsen, Lars Christian	Politikwissenschaft, Soziologie
21	Balder, Fabian	Internationale Politik
22	Hell, Jasper	Rechtswissenschaft
23	Pätzold, Nicolas	Rechtswissenschaft
24	Gründrich, Paul Tim	Politikwissenschaft, Geschichte
25	Holmann, Lasse	Rechtswissenschaft
26	Thindt, Sebastian	Politikwissenschaft, Soziologie
UWG - Liberale Hochschulgruppe Kiel		
1	Langschwager, Greta	Rechtswissenschaft
2	Neugebauer, Leon	Rechtswissenschaft
3	Wagner, Bion	Politik/Soziologie
4	Gast, Annika	Deutsch-WiPo, M. Ed.
5	Böcher, Anna	Agrarwissenschaften und Ökonomie
6	Kellner, Mahida	Rechtswissenschaft
7	Vuust, Johann	Rechtswissenschaft
8	Follmann-Schmidt, Kim Sebastian	Rechtswissenschaft
9	Flebbe, Finn	Rechtswissenschaft
10	Murawski, David	Rechtswissenschaft
Hochschulgruppe Südschleswig		
1	Henns, Michelle	2-Fach-Bachelor Lehramt Englisch und Geschichte
2	Müller-Hagen, Julia	2-Fach-Bachelor Lehramt Englisch und Politik
3	Herrmann, Janine	2-Fach-Bachelor Lehramt Deutsch und Wirtschaftsinformatik
4	Reise, Lukas	2-Fach-Bachelor Lehramt Mathematik und Wirtschaftsinformatik
5	Strand, Leonen	2-Fach-Bachelor Soziologie und Politikwissenschaft
6	Böng, Mark	1-Fach-Bachelor Sozio-Ökonomik
7	Fasching, Louisa	2-Fach-Bachelor Politikwissenschaft und Kunstgeschichte
8	Stein, Emily	2-Fach-Bachelor Lehramt Deutsch und Philosophie
9	Rollberg, Maylin	1-Fach-Bachelor Sozio-Ökonomik
Unabhängige Hochschulgruppe für Digitalisierung und Pragmatismus (UDP)		
1	Reisner, Lukas	Informatik, Bachelor
2	Janka, Henrik Basim	Informatik, Politikwissenschaft, 2-Fach-Bachelor
3	Kreime, Rüdiger	Politikwissenschaft, Philosophie, 2-Fach-Bachelor
4	Abdoul Hamidou, Malik	Informatik, Bachelor
5	Witten, Henning Wilhelm	Informatik, Bachelor
6	Mückelmann, Daniel	Informatik, Master

Abbildung 2: Rückseite Briefwahlstimmzettel zur Wahl 2024